

# Sprüche über den Sonntag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummens-Zeitung**

Band (Jahr): **1 (1907)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923624>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

1. Jahrgang  
Nr. 20

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.  
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50.  
Ausland: Fr. 4.20 mit Porto.  
Inserate: 30 Cts. die durchgehende Betzeile.  
Buchdruckerei Bächtli & Co. in Bern.

1907  
16. Oktober

## Sprüche über den Sonntag.

Ohne Werktag kein rechter Sonntag,

Ohne Sonntag kein rechter Werktag.

Plag' dich, ringe, sorg' und sinn',

Ohne Gott ist kein Gewinn.

Was der Sonntag erwirbt, schon der Montag verdirbt.

Halte den Sonntag, so hält er dich.

Der Sonntag ist eine Ersparniskasse der Menschheit.

Was man Gott nimmt, holt der Teufel wieder.

## Selig der Beter.

Selig, wer im Weltgebrause  
Nach der obern Gottesstadt,  
Nach dem rechten Vaterhause  
Stets ein offen Fenster hat,

Wo er gläubig im Gebete  
Seine Seele heimwärts schickt  
Und in Früh- und Abendröte,  
Nach den Bergen Zions blickt.

Karl Gerok.

## Deine Sorgen:

Alle deine Sorgen wirf getrost auf ihn:

Ja, an jedem Morgen richte Herz und Sinn

Zu Gott, voller Liebe und voll Zuversicht

Wisse: ist's auch trübe, er verläßt dich nicht.

Alle deine Sorgen weiß der Herr allein,

Mag auch viel verborgen vor den Menschen sein,

Er kennt alle Dinge, weiß, was dich beschwert,

Nichts ist zu geringe, was dein Herz begehrt.

Alle deine Sorgen nimmt er selbst auf sich,

Und was heut und morgen heilsam ist für dich,

Gibt in seiner Gnade er dir, ach, so gern,

Leitet deine Pfade, ist dir niemals fern.